



## Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball

Hinweis: Offensiv abwehren ist von Anfang an eine klare Leitlinie der DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Nachwuchstraining. Um diese Forderung im Training und Spiel flächendeckend umsetzen zu können, muss sie im Kinderhandball für alle verbindlich werden.

### Verbindliche Spielweisen

#### **E-Jugend**

- 1. HZ 2 mal 3 gegen 3; Dabei Anwurf an der 4-Meter-Linie mit Pfiff!
- 2. HZ 6+1
- Manndeckung im ganzen Feld bzw. im Halbfeld
- Penalty statt 7-Meter-Strafwurf
- Torwart darf nicht über die Mittellinie
- 1,60 m Torhöhe
- Ballgröße 0
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen und führen nicht zur Reduzierung der Spielanzahl auf dem Spielfeld

#### **D-Jugend**

- Manndeckung, sinkende Manndeckung
- 1:5 offensive Raumdeckung
- Nicht zulässig sind Raumdeckungsformationen (6:0, 5:1, 4:2, 3:2:1) sowie Einzelmanndeckung (5:0+1, 4:0+2)
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen und führen nicht zur Reduzierung der Spielanzahl auf dem Spielfeld

#### **C-Jugend**

- Verbindlich sind offensive Deckungsformen (Manndeckung, 1:5, 3:2:1, 3:3, 4:2)
- 2-Linien-Abwehr (1:5 3:3)
- Keine Einzelmanndeckung, keine Einzelmanndeckung in Unterzahl
- In der C-Jugend darf für die Zeit von Hinausstellungen die vorgeschriebene Spielweise aufgehoben werden. Nach Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch eine der vorgeschriebenen Deckungsformationen gespielt werden
- Hinweis: TW darf nicht als überzähliger (Feld-)Spieler über die Mitteilinie.



### **Beobachtungskriterien für das Spielen in der Manndeckung**

- Grundsätzlich können verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:
- Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld (E-Jugend und D-Jugend)
- Manndeckung ab der Mittellinie (E-Jugend und D-Jugend)
- Manndeckung außerhalb 9m (C-Jugend)
- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen werden begleitet.
- Klare Zuordnung: Ein Verteidiger gegen einen Angreifer (= Spielerpaare: ein Angreifer – ein Verteidiger)
  
- Beobachtungskriterien für offensive Raumdeckungen (D- und C-Jugend)
- Grundsätzlich muss offensiv verteidigt werden: offensive Raumdeckung in Form einer 2-Linien-Abwehr.
- Damit ist eine 6:0-Abwehr, in der alle sechs Verteidiger in der Breite auf einer Linie (= 1-Linien-Abwehr) mit Ausgangsposition in der Nahwurfzone (= Raum zwischen 6m und 9m) agieren, verboten. Gleiches gilt für die 5:1 Abwehr, in der nur ein Abwehrspieler offensiv agiert.
  - o Zentrales Beobachtungskriterium ist hier das Verhalten der Verteidiger im Raum: Eine Grundaufstellung aller Verteidiger ausschließlich in einer Linie innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt! Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden
  
- 2-Linien-Abwehr:
- In der Grundaufstellung agieren je nach erlaubter, gewählter Abwehrformation mindestens drei Verteidiger deutlich offensiv vor der Freiwurflinie (= 2. Linie) und die anderen innerhalb der Nahwurfzone (= 1. Linie)
- Beispiele für solche 2-Linien-Abwehrformationen: 1:5, 3:3
- Eine 4:2 Abwehr mit nur 2 Abwehrspielern außerhalb der Nahwurfzone ist **verboten**
  
- C-Jugend Zusatzinfos:
- Übergänge dürfen begleitet werden! Spielt die angreifende Mannschaft z.B. mit 2 Kreisspielern, ist es der abwehrenden Mannschaft erlaubt, eine 2:4-Abwehr zu spielen.
- TW darf nicht als überzähliger (Feld-)Spieler über die Mittellinie - Mannschftsstrafen = bei Unterzahl ist Abwehr frei wählbar, aber keine Einzelmanndeckung (= enge Deckung nur eines Angreifers oder bis zu dreier Angreifer, während die anderen Verteidiger im Raum zwischen der Torraum- und Freiwurflinie agieren): Um defensive Spielweisen mit manndeckenden Verteidigern zu verhindern, dürfen keine Einzelmanndeckungen (5:0+1 / 4:0+2 / 3:0 +3) gespielt werden. Dies gilt auch für in Unterzahl agierende Mannschaften!



## Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen

### 1. Maßnahme: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine Manndeckung bzw. offensive Raumdeckung als 2-Linien-Abwehr spielt, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss („Bitte stell Deine Abwehr um.“).

### 2. Maßnahme: Verwarnung/Gelbe Karte

Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verwarnt der Spielleiter/Schiedsrichter den Trainer/Betreuer/ Mannschaftsverantwortlichen nach Time-out.

Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung/Gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/Gelbe Karte läuft außerhalb der normalen Progressionslinie!!

### 3. Maßnahme: Penalty/7m-Sanktion

Ist auch nach der Verwarnung/Gelbe Karte keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verhängt der Spielleiter/Schiedsrichter einen Penalty (nur in der E – Jugend!) bzw. 7m gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf Penalty (nur in der E – Jugend!) bzw. 7m zu entscheiden (auch hier einen Hinweis auf den Grund für den Penalty/7m geben).

#### Anmerkungen:

- Der Spielleiter/Schiedsrichter soll Trainer und Mannschaft grundsätzlich immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und eine „Bewährungszeit“ geben; also nicht sofort bestrafen, sondern den nächsten Angriff abwarten, ob eine Änderung des Abwehrverhaltens erfolgt.
- **Entscheidend ist die Kommunikation miteinander: Der Spielleiter/ Schiedsrichter hat grundsätzlich vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.**
- Grundsätzlich sollte im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball eine Penalty/7m-Sanktion möglichst vermieden werden. Deshalb sollten gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betreffenden Trainern/Betreuern und – sofern neutrale Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden.

## Durchführung Penalty-Wurf

In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittregel beachten und ggf. prellen/tippen.

Zwischen der Torraum- (6m) und Freiwurflinie (9m) wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren.

## Organisation/Ablauf Zweimal 3 gegen 3

- Organisation/Ablauf
  - o Es spielen zwei Mannschaften mit der „normalen“ Spielzahl (6 Feldspieler plus 1 Torwart) gegeneinander. Das Spielfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrehälfte unterteilt. In jeder Hälfte halten sich jeweils drei Feldspieler pro Mannschaft auf.
- Spielregeln
- Es wird in beiden Hälften Manndeckung gespielt
- Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden



## HANDBALL-GEMEINSCHAFT REGION FÖRDE

- Der Torhüter bringt (auch nach Gegentoren) den Ball per Abwurf aus dem Torraum ins Spiel: Er passt zu seinen Mitspielern in der eigenen Hälfte, die den Ball zu den Mitspielern in der Angriffshälfte weiterspielen
- Der Gegner darf beim Abwurf durch den Torwart den Raum zwischen Torraum- und Freiwurflinie nicht betreten
- Der Torwart darf auch direkt in die Angriffshälfte passen, wenn es sich um einen Abwurf handelt
- Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt
- Spielerwechsel werden in beiden Wechselräumen vorgenommen, die aber nicht den Mannschaften, sondern den Spielfeldern zugeordnet sind